

Fullmetal Alchemist

How Alfons taught me dancing

Von Sternenhirte

How Alfons taught me dancing

~~~~~++++\*\*\*\*\*++++~~~~~

Edward kam nach Hause. Sein Kopf war leicht gerötet, als er seinen Mantel auszog und aufhängte. Eine leichte Brise Alkohol ging von ihm aus. Er grummelte leise vor sich hin, dann betrat er das Wohnzimmer der kleinen Studentenwohnung. Alfons saß auf einem Sessel und las „Die Zeit“. Als er Edward kommen hörte schaute er auf. Dieser war leicht betrunken und ließ sich auf das kleine beige Sofa nieder, welches in der Mitte des Raumes vor einem kleinen Tischchen stand. „Edward du bist betrunken.“, stieß Alfons mit einem Seufzen aus. Er blätterte um und schaute über den Rand der Zeitung zu seinem Gefährten. Edward lehnte sich zurück. Ein gekränktes Grinsen umspielte seine Züge. „Wenigstens konnte ich noch nach Hause laufen und musste nicht hier her gebracht werden wie Cornelius uns Franz. Meine Güte waren die betrunken.“, Er lachte ironisch und lehnte den Kopf zurück. Edward bemerkte den skeptischen Blick, der über die Zeitung zu ihm herüber schlich. „Was?“, fragte er leicht gereizt. Alfons wand sich wieder der Zeitung zu. „Nichts. Ich dachte nur du solltest dich in deinem Alter mal an einer Freundin versuchen, das würde dein Ego stärken und dich vielleicht wieder zu Sinnen rufen.“ Alfons schaute auf. Edward war in einen Lachkrampf verfallen. Sein Gelächter hallte durch die kleine Wohnung. Alfons verdrehte nur genervt die Augen. „Ich meine das ernst. Aber du kannst ja nicht einmal tanzen.“, fügte er hinzu und starrte seinen Freund an, der sich langsam aber sicher wieder beruhigte. Das Lachen verklang jäh. „Wie willst du das denn wissen?“, kam es trotzig von dem Dunkelblonden. Alfons sah und spürte den bohrenden Blick. Er legte die Zeitung beiseite. Der Abend war schon lange angebrochen und die kleine Uhr auf dem Kamin, der in den kalten Wintermonaten Wärme versprach, zeigte zehn Uhr. Alfons sah Edward herausfordernd an. „Du kannst es doch sicherlich selbst nicht.“, bekam der Deutsche an den Kopf geworfen, worauf er Edward einen überlegenen Blick zuwarf. Etwas Schelmisches und Neckendes lag in diesem Blick. „Oh doch mein Lieber. Da kennst du mich zu schlecht.“ Er stand auf und stellte sich vor Edward. Er tippte dem kleineren, wenn auch älteren, an die Stirn. „Ich kann tanzen.“, er grinste breit. Edward duckte sich zur Seite um aus Alfons Reichweite herauszukommen. „Na dann bring es mir doch bei, Herr Tanzlehrer.“, zog er seinen Freund auf. Alfons schaute ihn an. „Ok.“, meinte er nur knapp und betrachtete Edward mit einer Mischung aus Überheblichkeit und Freude. Endlich konnte er Edward mal wieder richtig ärgern. Er würde schon schnell merken, dass er nicht immer der Beste in allem sein konnte. Alfons hasste es wenn er sich von Edward belehren lassen musste.

Endlich konnte er Edward mal was beibringen.

Dieser stand nur da. Scheinbar hatte er nicht mit einer solchen Reaktion gerechnet. Sein Gehirn arbeitete und sein Selbstwertgefühl schien dem Untergang geweiht. „Gut in Ordnung. Was hast du anzubieten?“, stotterte er kurz, riss sich dann aber zusammen und stemmte die Hände in die Seiten. Alfons ging an Edward vorbei und kramte in einem Schrank nach Schallplatten. „Also. Walzer?“, Edward schüttelte den Kopf. „Niemals.“, kam von ihm leise. Alfons suchte weiter. „Wie wäre es mit Foxtrott?“, er warf einen Blick über die Schulter und musste wieder ein Kopfschütteln als Antwort akzeptieren. Er suchte noch ein wenig weiter, dann zog er eine Platte heraus. Auf sein Gesicht legte sich ein Grinsen. „Hier wie wäre es denn mit Tango.“ Edward sah ihn an. Von diesem Tanz hatte er noch nie etwas gehört, aber er schien interessant. „In Ordnung warum nicht.“ Alfons sah ihn verschreckt an. Eigentlich sollte das ein Spaß gewesen sein. „Edward, ich meinte das nicht ernst.“ Edward verschränkte die Arme. „Aha, der Herr Tanzlehrer kann doch nicht richtig tanzen.“ Er grinste breit. Alfons seufzte. Dann stand er auf. „Gut du wirst schon sehen was du davon hast.“, murmelte er und legte die Platte in den Spieler. „Ist wohl besser wenn du gleich so etwas mit einer Dame tanzen kannst.“, lachte der Hellblonde und wand sich an Edward. Aus dem Plattenspieler ertönte eine schnelle rhythmische Melodie. Edward stand in der Mitte des Raumes und half Alfons den Tisch und den Sessel aus dem Weg zu räumen. Er lauschte angestrengt der Melodie. „Ist das nicht vielleicht ein bisschen zu schnell für einen Anfänger wie mich?“, fragte er vorsichtig. Alfons ging in die Mitte des Raumes. „Jetzt nicht feige werden. Du wolltest Tango tanzen.“ Er hielt die Arme vor und wies Edward an zu ihm zu kommen. Der Dunkelblonde kam vorsichtig auf seinen Freund zu. Dieser packte ihn nur kurzerhand an einer Hand und am Rücken und zog ihn eng an sich. Ein schräges Grinsen legte sich auf seine Züge, als er das verwirrte Gesicht Edwards sah. Dieser war rot angelaufen und stotterte nur noch. „Wa-was soll da-das?“, fragte er und versuchte seine Unsicherheit mit einem Lächeln zu überspielen. Erfolglos. Alfons lachte kurz. „Das ist die Grundstellung. Tut mir leid.“ Die rechte Hand hatte er auf Edwards Rücken gelegt. Genau zwischen Schultern und Hüfte. Die andere Hand ruhte wie beim traditionellen Tanz in der Rechten von Edward. „Gut. Also pass auf, du tanzt jetzt die Frau. Zuerst zwei Schritte zurück.“, Edward wurde von Alfons zwei lange Schritte zurückgeführt. Ihm war es sichtlich unangenehm Alfons so nahe zu sein, doch diesen schien das nicht wirklich zu interessieren. Er tanzte einfach und führte Edward über den Teppich. „Du machst das doch schon recht gut.“, meinte er als er merkte wie leicht Edward die Schritte lernte. „Dann können wir ja etwas schneller werden und zu den komplizierteren Schritten übergehen.“ Die Musik brachte eine kurze Pause in der Alfons einen Schritt zurücktat. Er hielt dabei Edwards Hände. Als die Musik weiterging zog er Edward wieder zu sich. Stockend und dennoch in einer fließenden Bewegung gingen die nächsten Schritte weiter. Edward entspannte sich immer mehr, doch umso mehr er sich entspannte, umso heftiger spürte er den eigenen unregelmäßigen Herzschlag und das leichte flattern seines Atems. Er genoss regelrecht die sanfte Berührung des Freundes und er ertappte sich dabei wie er sich wünschte, dass dieser Abend ewig andauere. Auch Alfons erging es im Moment nicht anders. Desto länger er mit Edward tanzte, desto weiter breitete sich das Gefühl in ihm aus, was er seit er Edward kannte spürte, es aber noch nicht zu einordnen vermochte. Eins war klar. Edward war jetzt vollkommen nüchtern. Dieser Tanz hatte es wirklich in sich und ihm stand der Schweiß schon auf der Stirn. Die Musik brach plötzlich ab und Alfons ließ Edward ruckartig ins Ende des Tanzes fallen. Er hielt ihn mit einer Hand am Rücken fest, sodass dieser nicht auf den Boden fiel. Edward hielt

sich erschrocken krampfhaft an Alfons Schulter fest. Seine Beine wären fast über den Boden weggerutscht. „A-Alfons...“, stotterte er und schaute unverwandt in die blau glänzenden Augen. In diesem Moment schien bei beiden etwas umgeschlagen. Edward schluckte hart. Alfons lehnte sich noch etwas vor und zog Edward langsam wieder auf die Beine. Vorsichtig legte er seine Lippen auf die des anderen. Edward erschrak leicht, doch er erwiderte. Was war das für ein warmes Gefühl? Er kannte es. Aber jetzt wurde ihm klar was es war. Alfons löste den Kuss und flüsterte leise vier Worte, die Edward zum Lächeln brachten und sein Herz noch höher schlagen ließen. „Ich liebe dich, Edward.“

~Ende~